



## Weidigschülerin Lina Richter und Kurse der Schrenzerschule erfolgreich

Ovag-Literaturpreis in Friedberg vergeben / Sonderpreis an Lehrerin Kim-Eva Voigt-Hilberger für Verdienste

**BUTZBACH/FRIEDBERG (pm).** Lina Richter, Oberstufenschülerin der Weidigschule Butzbach, überzeugte die Jury des 19. Ovag-Jugend-Litera-

turpreises mit ihrer Erzählung „Der 21. Mai“. Außerdem gewann die ehemalige Klasse 8a der Schrenzerschule in Butzbach mit ihrer Lehrerin Kim Eva Voigt-Hilberger den mit 500 Euro dotierten Karlhans-Frank-Ge-

dächtnispreis für eine hervorragende Gruppenarbeit. Die Schülergruppe hat Texte verfasst zu dem Thema „Liebste Mutter ... Feldpostbriefe“. Voigt-Hilberger wurde mit einem Sonderpreis ausgezeichnet für ihre jahrelangen Bemühungen um den Jugend-Literaturpreis.

Die Platzierten wie die weiteren 21 Preisträger erhielten Geldpreise, vor allem aber die Teilnahme an dem viertägigen Workshop im November in Bad Kissingen, wo sie gemeinsam mit Schriftstellern ihre Texte lektorierten. Daraus entsteht schließlich das Buch „Gesammelte Werke“, das im Februar 2023 erscheint.

Am Freitag freute sich Richter gemeinsam mit den weiteren Preisträgern bei einer festlichen Verleihung

im Kursaal des Hotel Dolce in Bad Nauheim auch über 250 Euro Preisgeld. Zudem erhielt sie von Bürgermeister Michael Merle und dem Magistrat der Stadt Butzbach einen Buchgutschein der Buchhandlung Bindernagel im Wert von 50 Euro.

Zur Preisverleihung begleitet wurde die 17-Jährige von ihren stolzen Eltern und Großeltern, die sich an diesem Abend gemeinsam mit Jörg Meilinger, dem Leiter des Aufgabenfeldes I der Weidigschule, und der betreuenden Leistungskurslehrerin im Fach Deutsch, Dr. Gunna Lampe, über den Erfolg der Schülerin freuten.

Ein mit 250 Euro dotierter Sonderpreis ging an den ehemaligen Deutsch E-Kurs Stufe 9 der Schrenzerschule Butzbach unter Leitung von Voigt-Hilberger. Er würdigt das Projekt „Geflohen aus der Heimat. Schülerinnen und Schüler schreiben über ihre imaginäre Flucht aus der Ukraine“.

„Mit Ihren Geschichten haben sich für mich neue Welten aufgetan.“ So lautete das Lob des renommierten Schriftstellers und Literaturkritikers Uwe Wittstock in seiner Laudatio für die 24 Preisträger. Was man allen Geschichten anmerkte: „Literatur muss nicht traurig sein, Literatur kann ein Fest sein, ein Fest der Sinne.“ 180 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 23 Jahren aus den Landkreisen Wetterau, Vogelsberg und Gießen hatten sich in diesem Jahr an dem Traditionswettbewerb beteiligt.

Wittstock ging auf das Zusammenwachsen der Welt ein. Er erinnerte an einen früheren Mitschüler, der 1968 mit seiner Familie aus der Tschechoslowakei floh und in der Klasse über seine Erlebnisse aus

FRIEDBERG/BUTZBACH. Das Foto zeigt alle Preisträger des Ovag-Literaturpreises im Dolce in Bad Nauheim zusammen mit den Gratulanten.

Prag berichtete. „Von solchen Erfahrungen scheinen mir viele der Geschichten der heutigen Preisträger zu erzählen“, sagte er. „Natürlich werden diese Erfahrungen nicht immer ausdrücklich benannt – obwohl auch ganz konkret von Kriegsangst, Zwangsheirat, von Ehrenmord in Deutschland, von Folter in Syrien, von Drogensucht in Paris oder Hochbegabten aus Finnland erzählt wird.“

Richters „Der 21. Mai“ ist eine Erzählung, die kunstvoll große Gefühle weckt, weil sie die Lesenden mit der Deutung der Figuren und Ereignisse allein lässt und in ihrer Offenheit nachhaltig beschäftigt. Zentrale Elemente der Erzählung bleiben unausgesprochen, allenfalls subtil angedeutet, und so gelingt es der Preisträgerin, eine Begegnungsgeschichte zu kreieren, die tief bewegt.

Zur Beschreibung der Gefühlswelt ihrer Figuren platziert die Jungautorin geschickt intertextuelle Anspielungen. Ein solches Vorgehen ist

nicht nur stilistisch äußerst bemerkenswert, sondern zeigt auch, wie sehr die Literatur Richter motiviert und inspiriert.

„Wir nehmen diesen Wettbewerb ernst, wir nehmen die Autoren ernst“, bekräftigte Ovag-Vorstand Oswin Veith. Er sprach ebenfalls den jungen Schreibern ein Lob aus: „Keinem von Ihnen kann man die Ernsthaftigkeit seines Schaffens absprechen. Jeder von Ihnen hat ein Anliegen, das meist aus dem Herzen der Gesellschaft rührt oder Themen behandelt, die die Menschheit seit Urzeiten umtreibt: Liebe, Hass, Tod, Verrat und dergleichen.“

Den ersten Preis erhielt Emilia Bauer von der Alsfelder Albert-Schweitzer-Schule. Unter den Platzierten war ferner Masa Alnomani aus Ober-Mörlen von der Ernst-Ludwig-Schule Bad Nauheim mit „18:00:00 Uhr“.

**BZ-Probe-Abo: Tel. 06033/9606-0**

### Butzbach Aktuell

turpreises mit ihrer Erzählung „Der 21. Mai“. Außerdem gewann die ehemalige Klasse 8a der Schrenzerschule in Butzbach mit ihrer Lehrerin Kim Eva Voigt-Hilberger den mit 500 Euro dotierten Karlhans-Frank-Ge-



BUTZBACH/FRIEDBERG. Weidigschülerin Lina Richter gehört zu den Preisträgern des diesjährigen Ovag-Jugendliteraturpreises.



BUTZBACH/FRIEDBERG. Gleich drei Preise im Ovag-Wettbewerb erhielt die Schrenzerschule. Zwei gingen an Schülergruppen, einer an die engagierte Lehrerin Kim-Eva Voigt-Hilberger.